

# Einweihung ist Ende 2020

**Fahrplan** Die Sauna in der St. Galler Frauenbadi wird konkret. Das Baugesuch soll bis Sommer bereit sein. Weil die Stadt die Frauenbadhütte am Chrüzweier noch sanieren muss, verschiebt sich die Eröffnung auf Ende 2020.

**Reto Voneschen**  
reto.voneschen@tagblatt.ch

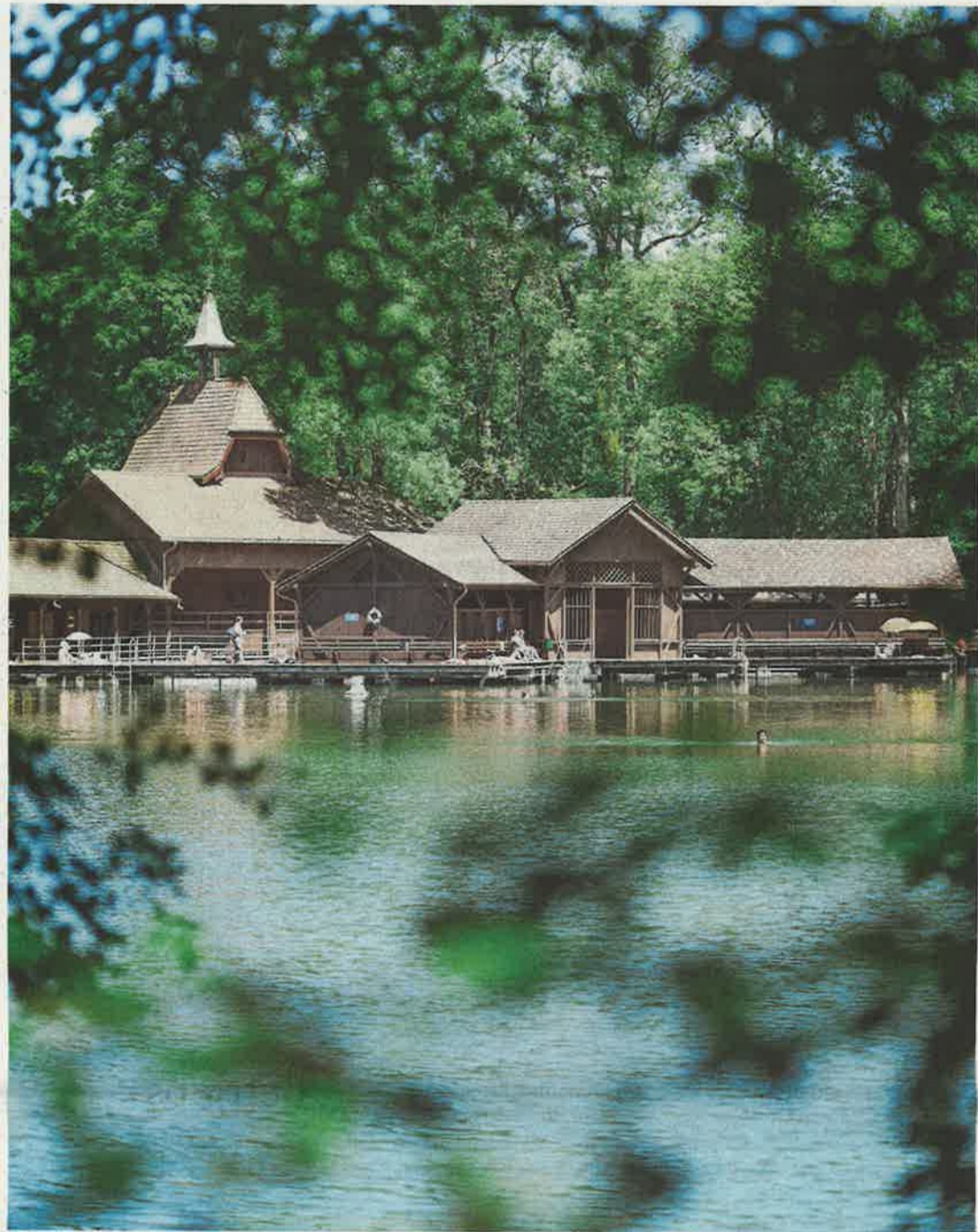
Jetzt ist der neue Fahrplan für die Sauna in der Frauenbadi auf Dreilinden klar. Aus der im April 2018 ins Auge gefassten Einweihung bis Ende Jahr wird nichts, weil die Stadt zuerst das Fundament und den Unterboden der historischen Frauenbadhütte sanieren muss. Diese Arbeiten starten voraussichtlich diesen Herbst nach Ende der Badesaison 2019. Der Beginn der Bauarbeiten an der neuen Sauna auf Drei Weieren, die von vielen Saunafans sehnlich erwartet wird, starten daher erst nach Abschluss der Badesaison 2020. Das wurde an der Hauptversammlung der privaten Trägerschaft, der Genossenschaft «Weiere Sauna», vom Sonntagmittag bekannt.

Die erste Idee, die Sauna direkt im Anschluss an die städtischen Sanierungsarbeiten noch vor Beginn der Saison 2020 in die Frauenbadi einzubauen, hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Zum einen mache es wenig Sinn, eine neue Sauna zu bauen, um sie gleich wieder «einzumotten». Zweitens sei es für die Bauabläufe besser, zuerst das städtische Vorhaben abzuschliessen und dann nach einer Pause mit den Arbeiten fürs Saunaprojekt zu starten, wurde an der Hauptversammlung begründet.

Barbara Ochsner, Präsidentin der Genossenschaft «Weiere Sauna», bedauerte die erneute Verzögerung des Projekts bis Ende 2020. Angesichts des Sanierungsbedarfs der Frauenbadi sei der ins Auge gefasste Weg aber mit Sicherheit der beste. Ein Kränzchen wand sie den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern: Trotz der wiederholten Verschiebung der Fertigstellung hätten sie dem Projekt nicht nur die Treue gehalten, es seien sogar weitere Personen der Genossenschaft beigetreten.

### Jetzt werden Detailprojekt und Baugesuch erarbeitet

Das Projekt «Weiere Sauna» wird in den kommenden Monaten konkretisiert. Erarbeitet werden nämlich das Detailprojekt und



Die Frauenbadi auf Dreilinden. Die neue Wintersauna soll ins Hauptgebäude mit dem Glockentürmchen integriert werden. Bild: Michel Canonica (9. Juli 2015)

das Baugesuch. Das sei ein wichtiger Prozess, bei dem viele Fragen auch zum Betriebskonzept entschieden werden müssten, erläuterte Architekt Peter Hutter an der Hauptversammlung. Und provozierte gleich eine sehr konkrete Frage, nämlich jene nach dem zusätzlichen Autoverkehr, den die Sauna ins Gebiet Dreilinden-Notkersegg bringen werde. Peter Hutter beruhigte: Dieser Zusatzverkehr werde sich in

Grenzen halten und mit den bestehenden öffentlichen Parkplätzen problemlos abgewickelt werden können. Die Plätze sind bewirtschaftet. Eine Stunde kostet 1.50 Franken; maximal kann acht Stunden parkiert werden. Das Auto einen Saunabesuch lang abzustellen, koste damit zwischen drei und fünf Franken. Und das sei – verglichen mit den Ostwind-Tarifen für Bahn und Bus – günstig; da wäre aus Sicht der Sauna-

Genossenschaft für motorisierte Besucherinnen und Besucher auch eine allfällige Gebührenerhöhung noch verkraftbar.

### Noch fehlen 100 000 Franken

Ins Projekt will die Genossenschaft «Weiere Sauna» 985 000 Franken investieren. Von diesem Betrag fehlen derzeit nur noch 100 000 Franken. Sie will die Genossenschaft bis zum Baustart

aufreiben. Unter anderem soll die Werbung für zusätzliche Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die einen Anteilsschein von mindestens 1000 Franken zeichnen, intensiviert werden. Derzeit hat die Genossenschaft gut 140 Mitglieder, 200 sollen es am Ende sein. In Vorbereitung ist aber auch eine breit angelegte Crowdfunding. Es soll im September gestartet werden, unter anderem mit einem Werbefilm, in dem auch Fussballer Tranquillo Barnetta eine Rolle spielt.

### Wintersauna an romantischem Ort

**Saunaprojekt** Die Idee für eine Wintersauna im Frauenbad war im Sommer 2016 von einer Gruppe mit Mitgliedern des Frauenschwimmclubs sowie Anwohnerinnen und Anwohnern aus St. Gallen lanciert worden. Sie will mit dem Vorhaben das einmalige Ambiente der Frauenbadi nutzen und eine «Winteroase» schaffen, in der Ruhe, Gesundheit und Wohlbefinden im Vordergrund stehen sollen.

Mitte November 2016 gründete sich eine Genossenschaft als Trägerin des Vorhabens. Das Projekt wurde dann von der St. Galler Kantonalbank im Rahmen ihres 150-Jahr-Jubiläums mit einem Beitrag von 100 000 Franken bedacht. Dieses Geld wurde unter anderem für die Ausarbeitung eines Projektes eingesetzt. Im Frühsommer 2017 wurde das Resultat des Projektwettbewerbs für die Sauna vorgestellt.

2018 stellte sich heraus, dass das Fundament und der Unterboden der historischen Frauenbadhütte am Chrüzweier sanierungsbedürftig sind. Für das Vorhaben hat das Stadtparlament im Februar einen Kredit von 1,6 Millionen Franken gesprochen. Die Sanierungsarbeiten sollen gemäss derzeitigem Fahrplan nach dem Ende der Badesaison 2019 in Angriff genommen werden. (vre)

### Vortrag zur Sprachenvielfalt

St. Gallen Heute Dienstag, 20 Uhr, wird im Völkerkundemuseum St. Gallen zu einem Vortrag geladen unter dem Titel «Der Sprachenschatz der Alpen: Rätomanisch und Friulanisch». Referent ist der Linguist und Kulturvermittler Chasper Pult. (pd/rf)

### Agenda

#### Heute Dienstag

- St. Gallen**
- Frühlingskleiderbörse, 14.00-18.00, Offene Kirche
- Vo gschilde ond tomme Lüüt, Seniorennachmittag mit Peter Eggenberger, 14.30, evangelisches Kirchgemeindehaus St. Georgen
- Café International, 15.00, Offene Kirche
- Flamenco und Bach, Lyceumclub mit Bettina Castano und Fernando Gomez, 17.00, Festsaal St. Katharinen
- Klimawandel, Generationendialog mit Pia Hollenstein und Miriam Rizvi, 18.00, Denk-Bar
- Stille am Abend, 18.00-19.30, evangelische Kirche Riethüsi
- Camouflage, Führung mit Bettina Wollinsky, 18.30, Lokremise
- Singend Brücken bauen mit Sabina Ruhstaller, 18.30, Hagenstrasse 45
- Jindy Circle & Crashkurs, 19.00, Bar/Kafé Oya
- Stamm der Jakobspilger, 19.00, Spanisches Klubhaus
- Circus Knie, 19.30, Spelteriniplatz
- Fuss- und Sprunggelenkschirurgie mit Andreas Toepfer, 19.30, Kantonsspital, Haus 21
- Neue Geheimnisse, Kabarett mit Joachim Rittmeyer, 20.00, Kellerbühne
- Lesung am Kamin mit Ralph Weibel, 20.00, August-Bar
- Der Sturm von Sasá mit Théâtre du sacré, 20.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3
- Der Sprachenschatz der Alpen, Rätomanisch und Friulanisch mit Chasper Pult, 20.00, historisches und Völkerkundemuseum

#### Morgen Mittwoch

- St. Gallen**
- Altstadtrundgang, 11.30, Treff: Tourist Information, Bankgasse 9
- Tag mir, was Glück ist, Konzert mit Blockflötenquartett La Rocaille, 2.15, Kirche St. Laurenzen
- Quiltausstellung, Eröffnung der Haldenquilterinnen, 13.00-17.00, Obvita-Alterswohnenzentrum, Bruggwaldstrasse 51
- Mai-Fest, 14.00, Grabenhalle
- Die Glücksforscher, Slapstick, bis sieben Jahren, 14.30, Figurentheater St. Gallen
- Circus Knie, 15.00, Spelteriniplatz
- Sitzten in der Stille, Meditation, 17.50, evangelisches Kirchgemeindehaus Heiligkreuz
- Tango Argentino, Einsteigerlektion, 18.30, Club Tango Almacén, Davidstrasse 42 (Lagerhaus)
- Literatur aus erster Hand, Öffnungsanlass, 18.30, Stadtbibliothek Katharinen
- Karaoke-Night, 19.00, Gallus-Pub
- Limmlische Weisbilder, Vernissage von Kunstwerken von Det Blumberg, 19.30, evangelische Kirche St. Mangen
- Neue Geheimnisse, Kabarett mit Joachim Rittmeyer, 20.00, Kellerbühne
- Demüsefrauen, Eisenbahnler und Ohrmarkt-Riesen, Satirische Texte aus dem St. Galler Stadtanzeiger 1882-1900, 20.00, Theater Parfin de siècle
- Der Sturm von Sasá mit Théâtre du sacré, 20.00, Theater 111, Grossackerstrasse 3

### Universität

#### Heute Dienstag

- St. Gallen**
- Theologie: Die Frage nach Gott, Jakob Thomas Reschke, 13.30, Festsaal St. Katharinen
- Öffentliche Antrittsvorlesung: Managing Customer Relationships in Digital Times, Dennis Herhausen, 13.15, HSG 09-011
- Kulturgeschichte: Wie die Schweiz sich wurde: Alte und neue Argumente, Professor Patrick Ziltener

## Stadtrat belässt Praxis mit Behindertenparkplätzen

**Parkplätze** Auch nach der Aufhebung von 51 Parkplätzen in der Altstadt ändert der Stadtrat das Regime mit Autoabstellplätzen für Behinderte nicht: Das antwortet er auf eine Interpellation René Neuweilers.

SVP-Stadtparlamentarier René Neuweiler reichte seinen Vorstoss im Januar ein. 24 Mitglieder des Parlamentes unterzeichneten die Interpellation, die jetzt vom Stadtrat beantwortet wird.

Menschen mit erheblichen Gehbehinderungen hätten ein besonderes und ausgewiesenes Bedürfnis, dass sich Parkplätze in unmittelbarer Nähe zu den von ihnen aufgesuchten Orten befänden, heisst es in der stadträtlichen Antwort. Diësem Anliegen sei bestmöglich Rechnung zu tragen. In der Stadt St. Gallen stünden daher an zentralen Orten der

einer Parkkarte zeitlich unbeschränkt zu Verfügung. Da in der mittleren Altstadt zu wenige Behindertenparkplätze vorhanden gewesen seien, habe der Stadtrat im Frühling 2016 beschlossen, die damaligen Kurzzeitparkplätze im Hirschengässlein zusätzlich zum Parkplatz am Blumenmarkt in Behindertenparkplätze umzuwandeln. Dort befand sich seinerzeit die Beratungsstelle von Procap St. Gallen-Appenzell, wie aus der stadträtlichen Antwort hervorgeht.

Gehbehinderte Personen, die über eine Parkkarte verfügten,

Parkkarte auch befugt, an Orten, die mit Parkverbot signalisiert oder markiert seien, bis maximal drei Stunden zu parkieren, sofern der übrige Verkehr weder gefährdet noch behindert werde, schreibt der Stadtrat. Zudem dürften gehbehinderte Personen in Begegnungszonen auch ausserhalb der durch entsprechende Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen maximal zwei Stunden parkieren.

### Gesamte Altstadt in der Begegnungszone

Der Stadtrat hat nicht die Ab-

der Feder Neuweilers schreibt. Dies vor dem Hintergrund, da die gesamte Altstadt als Begegnungszone signalisiert sei, womit Menschen mit einer Gehbehinderung hier maximal zwei Stunden ihr Auto abstellen dürften.

Für die auf dem Blumenmarkt aufgehobenen Behindertenparkplätze sei eine Kompensation im erweiterten Parkhaus UG25 am Unteren-Graben vorgesehen («Tagblatt» vom 27. April). Dort würden in Zukunft voraussichtlich sieben Behindertenparkplätze zur Verfügung stehen. Die beiden Behindertenpark-

der Stadtrat weiter. Stadtrat und Verwaltung stünden in regelmässigem Austausch mit Behindertenorganisationen. Sollte sich erweisen, dass die verbleibenden Behindertenparkplätze nicht ausreichen, sei der Stadtrat bereit, Abhilfe zu schaffen. Von einer Parkplatzauflösungseuphorie könne nicht die Rede sein. (dwi)

### Hinweis

Das Stadtparlament kommt heute zu seiner 31. Sitzung in der laufenden Legislatur zusammen. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 16 Uhr im Waanhaus am Bobl-